

1897 - 2012

## 115 Jahre Veteranen- und Reservistenverein Schlatzendorf

In diesem Jahr kann der Veteranen- und Reservistenverein Schlatzendorf sein 115-jähriges Bestehen und gleichzeitig 60 Jahre Wiedergründung des Vereins feiern.

Anlass genug, nach 15 Jahren wieder einen Jahrtag durchzuführen. Wie in den früheren Jahren unter dem langjährigen Vorstand Hans Kargl sollte traditionell ein Frühschoppen, Kirchenzug, Jahrtagsamt und gemeinsames Mittagessen der geladenen Vereine zum Fest gehören.

Vorstand Helmut Grabmeier hatte gute Vorarbeit geleistet und so konnte er am Sonntag, den 14. Oktober 2012 im Vereinslokal Sonnenblick die Ortsvereine Freiwillige Feuerwehr Schlatzendorf, Schnupferclub Schnitzmühle, die Patenvereine aus Viechtach und Ayrhof sowie die Edelweißschützen begrüßen.

Der musikalische Frühschoppen gehört zur Tradition. Die Kapelle Ernst spielte zünftig auf:



Pünktlich wurde zum Kirchenzug aufgestellt und zur Dorfkapelle marschiert:



Vorstand Helmut Grabmeier begrüßte die Vereine und die Kirchenbesucher. Den Jahrtagsgottesdienst stellte Kaplan Thomas Gleißner unter das Thema "Frieden".



Am Kriegerdenkmal gedachte man der gefallenen, vermissten und verstorbenen

Vereinsmitgliedern:



Vorstand Helmut Grabmeier, ganz in der Tradition des unvergessenen Alois Ebner ("Kennedy"), legte ein Gesteck am Kriegerdenkmal nieder. Zum "Guten Kameraden" senkten sich die Fahnen zum Gebet:



Anschließend erfolgte der Rückmarsch zum Vereinslokal. Beim gemeinsamen Mittagessen unterhielt die Kapelle Ernst die Gäste.





Das traditionelle "Einstechen" mit entsprechenden Musikwünschen zog sich noch bis in den späten Nachmittag!  
Ein gelungener Jahrtag und wir hoffen, wir müssen nicht wieder 15 Jahre auf den nächsten Jahrtag warten!

**Dem Veteranen- und Reservistenverein Schlitzendorf wünschen wir eine gute Zukunft!**

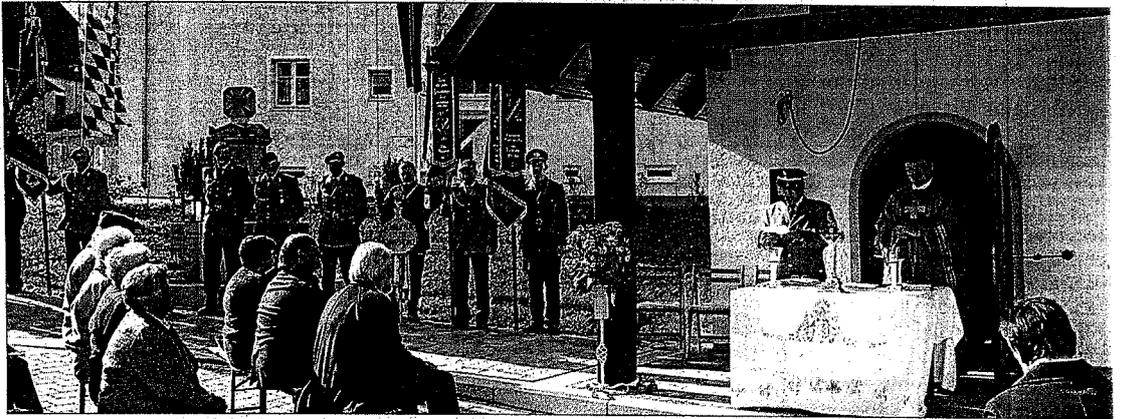
# Zum Vereinsjubiläum wurde Jahrtag gefeiert

## Veteranen- und Reservistenverein gedenkt der Opfer von Krieg und Gewalt

Schlattendorf. (kl) Der Veteranen- und Reservistenverein Schlattendorf kann in diesem Jahr auf 115-jährige Vereinsgeschichte auf 60 Jahre Wiedergründung zurückblicken. Dieses Jubiläum wird auch Anlass, am vergangenen Sonntag nach 15-jähriger Pause wieder einen Jahrtag mit Gedenkdienst und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal abzuhalten.

Zu einem musikalischen Frühstück trafen sich die am Jahrtag teilnehmenden Vereine im Gasthaus Schlattendorf, wo sie vom Vereinsvorsitzenden Helmut Grabmeier begrüßt wurden.

Unter den Klängen der Blaskapelle „Schaufelmacher“ marschierten die Vereine zum Dorfplatz, wo Vorsitzende besonders Kaplan Thomas Gleißner, Bürgermeister



Kaplan Thomas Gleißner beim Gottesdienst, daneben Vorstand Helmut Grabmeier und links die Soldaten aus Regensburg am Kriegerdenkmal. Foto: Liml

Georg Bruckner, dritten Bürgermeister Walter Schlicht und Stadtrat Alois Pinzl begrüßte. Außerdem

waren die beiden Ortsvereine Feuerwehr und Schnupferclub Schnitzmühle, die Patenvereine aus Viechtach und Ayrhof und die Edelweißschützen sowie Obergefreiter Andreas Eiser, Stabsunteroffizier Robert Karnak und Stabsgefreiter Martin Mühlbauer aus Regen gekommen. Er bedankte sich bei der Familie Stieglbauer für die Vorbereitung zur Jahrtagsfeier und bei den Frauen, die das ganze Jahr über das Kriegerdenkmal und die Dorfkapelle pflegen.

„Heute gedenken wir insbesondere der Soldaten, die den Frieden sichern wollen, was leider bisher nicht immer gelungen ist“, sagte Kaplan Thomas Gleißner zu Beginn der Messfeier vor der geschmückten Dorfkapelle, wo die Vereine mit ihren Fahnen vor dem Kriegerdenkmal Aufstellung nahmen.

In seiner kurz gehaltenen Predigt machte sich der Kaplan Gedanken zum Frieden. „Man kann den Frieden nicht kaufen, denn er ist in uns verankert. Wir müssen aufeinander zugehen und so den Frieden in uns wachsen lassen.“ Auch die von Hedwig Grabmeier vorgetragene Fürbitte standen im Zeichen des Jahrtags und des Friedens. Besonders wirkungsvoll wirkten die vielen, kraftvollen Männerstimmen bei der „Schubertmesse“. Nach dem Schlusslied „Nun danket all und bringet Ehr“ erinnerte Kaplan Tho-

mas Gleißner am Kriegerdenkmal an die gefallenen und verstorbenen Mitbürgern in den Vereinen und Dorfgemeinschaft.

Vorstand Helmut Grabmeier erinnerte, dass die Veteranen-, Krieger-, Soldaten- und Reservistenvereine eine nach dem 2. Weltkrieg wieder ins Leben gerufen wurden, auch im Oktober 1952 in Schlattendorf geschah. Kriege bringen unendliches Leid über die Menschen. Die Bürger mussten damit zurechtkommen, dass der Vater, der Bruder oder der Ehemann im Feld blieb oder verwundet und traumatisiert in ihre Heimat zurückkehrten. „Die Soldaten, die im Krieg ihr Leben lassen mussten, gilt ein besonderer Gedenktag, unser heutiger Jahrtag“, sagte Grabmeier und legte am Kriegerdenkmal ein Gesteck nieder, während die Kapelle den „Guten Kameraden“ spielte.

Nach dem Rückmarsch zum Kriegerdenkmal wurde im Gasthaus „Sonnenbrunn“ ein lokales Frühstück eingenommen. Bürgermeister Georg Bruckner stellte Bürgermeister Georg Bruckner in einem kurzen Grußwort die gute Kameradschaft des Vereins und den Wert des Jahrtags hervor und dankte Helmut Grabmeier für die Organisation. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein, wozu die Festkapelle unter der Leitung von Hans Pfeffer im musikalischen Rahmen gesteuert wurde, ließ man den Jahrtag ausklingen.

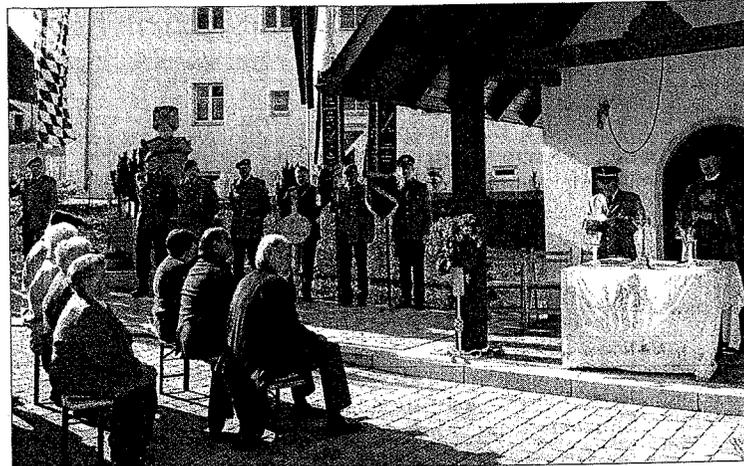
# Zum Jubiläum wieder ein Jahrtag

Veteranen- und Reservistenverein gedenkt der Opfer von Krieg und Gewalt

**Schlatzendorf.** Der Veteranen- und Reservistenverein Schlatzendorf kann in diesem Jahr auf eine 115-jährige Vereinsgeschichte und 60 Jahre Wiedergründung zurückblicken. Dieses Jubiläum war auch Anlass, am vergangenen Sonntag nach 15-jähriger Pause wieder einen Jahrtag mit Gedenkgottesdienst und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal abzuhalten.

Zu einem musikalischen Frühschoppen trafen sich die Vereine im Gasthaus Sonnenblick, wo sie vom Vereinsvorsitzenden Helmut Grabmeier begrüßt wurden. Unter den Klängen der Blaskapelle „Schaufelmacher“ marschierten sie zum Dorfplatz, wo der Vorsitzende erneut Grußworte sprach.

Sein besonderer Gruß galt dabei Kaplan Thomas Gleißner, Bürgermeister Georg Bruckner, 3. Bürgermeister Walter Schlicht und Stadtrat Alois Pinzl sowie den Ortsvereinen Feuerwehr und Schnupferclub Schnitzmühle, den Patenvereinen aus Viechtach und Ayrhof und den Edelweißschützen, wie auch Obergefreitem Andreas Eiser, Stabsunteroffizier Robert Karnak und Stabsgefreitem Martin Mühlbauer aus Regen. Grabmeier bedankte sich bei der Familie Stieglbauer für die Vorbereitung zur Jahrtagsfeier mit den Frauen, die das ganze Jahr über das Kriegerdenkmal und die Dorfkapelle pflegen. „Bei strahlendem Sonnenschein gliedern wir uns in die Reihe der Gläubigen, und gedenken derer, die vor uns hier gebetet ha-



Beim Gedenkgottesdienst mit Kaplan Thomas Gleißner und Messdiener Rudi Stieglbauer stellten sich die Vereine mit ihren Vereinen am Kriegerdenkmal auf.  
– Foto: Limbeck

ben und gedenken insbesondere der Soldaten, die den Frieden sichern wollen, was leider bisher nicht immer gelungen ist“, sagte Kaplan Gleißner zu Beginn der Messfeier vor der schön geschmückten Dorfkapelle, wo sich die Vereine mit ihren Fahnen vor dem Kriegerdenkmal aufstellten.

„Gedanken zum Frieden“ titelte der Kaplan seine kurz gehaltene Predigt zum Anlass des Tages. „Man kann den Frieden nicht kaufen, denn er ist in uns verankert. Wir müssen aufeinander zugehen und so den Frieden in uns wachsen lassen. Es ist wichtig, miteinander zu sprechen, denn echten Frieden kann es nur geben, wenn wir ihn vorleben und ihn weitergeben“,

sagte der Geistliche und erinnerte dabei an die vielen Opfer von Krieg und Gewalt in der Welt. Auch die von Hedwig Grabmeier vorgetragenen Fürbitten standen im Zeichen des Jahrtags und des Friedens. Besonders wirkungsvoll wirkten die vielen, kraftvollen Männerstimmen bei der Liedern der „Schubertmesse“. Nach dem Schlusslied „Nun danket all und bringet Ehr“ erinnerte Kaplan Gleißner am Kriegerdenkmal im Gebet an die gefallenen und verstorbenen Mitbürger in den Vereinen und der Dorfgemeinschaft.

„An unsere gefallenen, vermissen und verstorbenen Kameraden der beiden Weltkriege wollen wir am heutigen Tag erinnern. Geden-

ken wollen wir auch der verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des ESV Schlatzendorf, die an den Totenbrettern hier nebenan verewigt sind“, sagte Vorstand Helmut Grabmeier und erinnerte dabei, dass die Veteranen-Krieger-Soldaten- und Reservistenvereine nach dem 2. Weltkrieg wieder ins Leben gerufen wurden, was auch im Oktober 1952 in Schlatzendorf geschah.

„Kriege sind schreckliche Ereignisse, die unendliches Leid über die Menschen bringen. Die Bürger mussten damit zurecht kommen, dass der Vater, der Bruder oder der Ehemann im Feld blieb, oder verwundet und traumatisiert in die geliebte Heimat zurückkehrten. Den Soldaten, die im Krieg ihr Leben lassen mussten, gilt ein besonderer Gedenktag, unser heutiger Jahrtag“, sagte Grabmeier und legte am Kriegerdenkmal ein Gesteck nieder, während die Kapelle den „Guten Kameraden“ spielte.

Nach dem Rückmarsch zum Vereinslokal Gasthaus Sonnenblick stellte Bürgermeister Georg Bruckner in einem kurzen Grußwort die gute Kameradschaft des Vereins und den Wert des Jahrtags, mit dem die Verbundenheit zu den Opfern der Weltkriege gezeigt wird, heraus, und dankte Helmut Grabmeier für die Organisation.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen, wozu die Festkapelle unter der Leitung von Hans Pfeffer spielte, ließ man den Jahrtag ausklingen.